Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

38 (12.5.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

N. 38. Mittwoch den 12. Mai **1841.**

Die Generaleinschäzung der Gebäude betr.

(Nr. 7233.) Der Verwaltungsrath der Feuerversicherungskasse wurde durch hohe Verfügung großh. Ministeriums des Innern vom 19. d. M., Nr. 4456 angewiesen, die erforderliche Anzahl von Exemplarien der Octavausgabe des Gesezes und der Vollzugsverordnung über das Feuerversicherungswesen, an die betreffenden Staatsbehörden, so wie an die Stellvertreter der Bezirksbauinspektoren und die Taratoren des Verwaltungsrathes von Dienstwegen abzugeben, zugleich aber auch für jede Gemeinde 2 Exemplare ad 6 kr. per Stück, das eine für den Gemeinderath, das andere für den Ortstaxator von der Verlagshandlung zu erheben, und als Dienstsache an die Aemter, Behufs weiterer Zustellung abzugeben.

Der Betrag dieser beiden Exemplare ist nun durch die Aemter von jeder Gemeinde zu erheben und an die Generalversicherungskasse sogleich als Dienstsache und ohne Abzug einer Erhebungsgebühr einzuliefern.

Konstanz, den 27. April 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg. Vdt. Rau.

Die Verpflegung armer Kranken im Freibad zu Baden betreffend.

(Nr. 7293.) Nach einem Erlaß des Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 10. d. M. Nr. 4088. sind die Preise für die an die ins Armenbad aufgenommen werdenden Personen abzureichende gewöhnliche sowohl als bessere Kost folgendermaßen bestimmt worden:

A. gewöhnliche Kost 18 kr. per Tag und Kopf
1) Frühstück, Suppe;
2) Mittagessen, Suppe, ½ Pfund Ochsenfleisch, eine Portion Gemüse, für 2 kr. Weißbrod;
3) Nachtessen, eine Suppe und für 2 kr. Weißbrod;

B. bessere Kost 26 kr. per Tag und Kopf,
rücksichtlich des Frühstücks und des Mittagessens der gewöhnlichen Kost gleich, dagegen zum Nachtessen noch weiters ½ Pfund eingemachtes oder gebratenes Kalbfleisch mit Salat. Für den Schoppen Wein sind 8 kr. zu bezahlen.

Dabei werden die Bezirksämter aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die ins Armenbad einberufenen Personen auch richtig an dem ihnen bezeichneten Tage eintreffen.

Konstanz, den 29. April 1841.

Großherz. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg. Vdt. Einhart.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Hornberg. [Fahndung.] Der Soldat bei dem großh. II. Linieninfanterieregiment, Johann Georg Langenbacher von Evang. Tennenbronn, hat sich am 2. d. M. heimlich aus seiner Garnison in Durlach entfernt; derselbe wird deshalb aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widri-

genfalls er als Deserteur erklärt und die gesezliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf den unten signalisirten Soldaten Johann Georg Langenbacher fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hieher oder an das großh. Kommando des II. Linieninfanterieregiments abzuliefern.

Hornberg, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

Signalement:

Alter 21½ Jahr; Größe 6′ 5″; Körperbau stark; Gesichtsfarbe gesund; Augen grau; Haare braun; Nase mittler; Religion evangelisch; Profession Uhrenhändler.

(1) Walldürn. [Fahndung.] Theilungsscribent Alois Bekert, gebürtig von Neunkirchen, welcher dahier wegen falscher Beurkundung in Untersuchung war, hat sich Anfang März d. J. von Hardheim, seinem frühern Wohnort, heimlich entfernt, und konnte bis jezt dessen Aufenthalt nicht ausgemittelt werden.

In Folge Erlasses hochpreißlichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 27. v. Mts. Nr. 4295, ersuchen wir nun sämmtliche resp. Polizeibehörden, auf den Bekert zu fahnden, und im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Signalement:

Größe circa 5′ 7″; Haare blond; Stirn mittlere; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase mittlere; Mund desgleichen; Zähne gut; Kinn rund; Gesichtsform länglicht; Gesichtsfarbe blaß; Abzeichen keine.

Walldürn, den 3. Mai 1841.

Großh. bad. f. Lein. Bezirksamt.

Fieser.

(1) Bonndorf. [Fahndung.] Zimmermann Vitus Rohninger von Oberlenzkirch, welcher dahier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, konnte auf mehrere Vorladungen nicht beigebracht werden, weil er sich in seiner Heimath nicht befindet und dessen Aufenthalt unbekannt ist.

Auf denselben soll nun gefahndet und er im Betretungsfalle arretiert, und gefänglich anher eingeliefert werden.

Bonndorf, am 29. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

Signalement des Vitus Rohninger:

Er mißt 5′ 3″ 2‴; hat dunkelbraune Haare; offene Stirne; blonde Augenbraunen; graue Augen; kurze etwas stumpfe Nase; etwas großen Mund; rundes Kinn; rother Backen- und Kinnbart; ovales Gesicht; gesunde Gesichtsfarbe; gute Zähne; keine besondere Kennzeichen.

(2) Neustadt. [Aufforderung.] Die unten signalisirte, wegen Diebstahls dahier in Untersuchung stehende Ursula Ruef von Urach, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls nach Aktenlage in der Sache erkannt wird.

Die betreffenden Stellen werden ersucht, dieselbe im Betretungsfalle hierher transportiren zu lassen.

Signalement:

Dieselbe ist 34 Jahre alt, 5 Schuh 5″ groß, untersezter Statur, Gesicht braun, Haare schwarz, Augen grau, Augenbraunen grau, Nase groß, Mund groß etwas aufgeworfen, Kinn breit, Zähne gut, und führt einen 10 Jahr alten Knaben mit sich.

Neustadt, den 1. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dienstverweser.

Speer.

(3) Heiligenberg. [Conscriptionspflichtiger.] Der Conscriptionspflichtige Melchior Ehrat von Efrizweiler, welcher im Jahr 1840 Loos-Nr. 25 gezogen hat, und nun in Folge der außerordentlichen Conscription (laut Nr. 5 des Reg. Bl. pro 1841) zum Kriegsdienste einberufen worden ist, befindet sich gegenwärtig als Küfergeselle auf der Wanderschaft. Derselbe wird nunmehr öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an zur Erfüllung seiner Kriegsdienstpflicht entweder dahier oder beim Commando der großh. Artilleriebrigade in Karlsruhe um so gewisser zu stellen, als sonst die gesezliche Strafe der Refraction gegen ihn erkannt werden müßte.

Heiligenberg, am 26. April 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

(1) Neckargemünd. [Erkenntniß.] Ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 4. Febr. l. J. Nr. 2047 haben sich bisher folgende Conscriptionspflichtige nicht gestellt:

Altersklasse von 1837

Loos-Nr. 8. Bartholomä Weizel v. Dilsberg.
„ 22. Johann Mich. Zimmermann von Angelloch.
„ 124½. Wilh. Wagner v. Oberschwarzach.

Altersklasse von 1838

Loos-Nr. 27. Christoph Albrecht v. Wiesenbach.

Altersklasse von 1839

Loos-Nr. 53. Andreas Seitz von Neunkirchen.
„ 119. Karl Wilh. Imhof v. Wiesenbach.

Dieselben werden daher der Refraktion für schuldig, ihres Bürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesezliche Strafe von 800 fl. nach den Bestimmungen des §. 4. des Gesezes vom 5. Okt. 1820, sowie in die Kosten verurtheilt.

Neckargemünd, den 5. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

(1) Neckarbischofsheim. [Erkenntniß.] Da die zur außerordentlichen Conscription Pflichtigen aus der Altersklasse 1837

1) Philipp Josef Langer von Waibstadt, mit Loos-Nr. 5,
2) Johann Schwalb von Bargen mit Loos-Nr. 24,
3) Johann Ruprecht von Obergimpern, mit Loos-Nr. 67,
4) Franz Karl Bender von Waibstadt, mit Loos-Nr. 83

auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 13. Februar d. J., Nr. 2654, ungehorsam ausgeblieben sind, so werden dieselben in Gemäßheit des §. 4. der Verordnung vom 5. Oktober 1820 der Refraction schuldig erklärt und jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf Betreten verfällt.

Neckarbischofsheim, den 25. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

(1) Neckargemünd. [Erkenntniß.] Ungeachtet der öffentlichen Aufforderungen vom 3. und 20. Dezbr. v. J. sub A. Nr. 17,952 und 19,050 haben sich bisher folgende Conscriptionspflichtige pro 1841 nicht gestellt:

Joseph Hölzken aus Lobith, heimathsberechtigt zu Neckargemünd und

Loos-Nr. 60. Joh. Gottfried Müller, geboren auf dem Helmhof, Bezirksamt Neckarbischofsheim, heimathsberechtigt zu Mekesheim.

Dieselben werden daher der Refraction für schuldig, ihres Bürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesezliche Strafe von 800 fl. nach den Bestimmungen des §. 4. des Gesezes vom 5. Okt. 1820, sowie in die Kosten verurtheilt.

Neckargemünd, den 5. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

(3) Bruchsal. [Erkenntniß.] Da die nachbenannten der außerordentlichen Conscription unterworfenen Militärpflichtigen, welche nach ihrer Loos-Nummer zum Aktivdienst verpflichtet sind, auf die Aufforderung vom 4. Februar d. J. Nr. 3216 sich bis jezt nicht sistirt haben, nämlich:

1) Roman Belz von Bruchsal,
2) Joh. Friedr. Gottfried Neuert v. Bruchsal,
3) Lorenz Krez von Heidelsheim,
4) Joh. Jos. Mönig von Forst,
5) Joh. Georg Schmitt von Bruchsal,
6) Jak. Mich. Mehl v. Unteröwisheim,
7) Ludw. Weik genannt von Mingolsheim,

so werden dieselben hiemit der Refraction für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erkannt, und die persönliche Bestrafung gegen sie auf Betreten vorbehalten.

Bruchsal, den 24. April 1841.

Großh. Oberamt.

von Berg.

(3) Ettlingen. [Erkenntniß.] Franz Josef Kuntz von Reichenbach, welcher sich auf diesseitige Ediktalladung vom 13. v. M. Nr. 4105. nicht dahier sistirt und auch auf andere Weise seiner Conscriptionspflicht nicht Genüge geleistet hat, wird der Refraction für schuldig erkannt, und unter Verfällung in die Kosten in die gesezliche Geldstrafe von 800 fl., vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf den Fall seines Betretens, verurtheilt.

Ettlingen, den 27. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Wund.

(3) Walldürn. [Erkenntniß.] Da die unten verzeichneten Conscriptionspflichtigen sich auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Februar l. J. Nr. 1832 bisher nicht sistirt haben, so werden sie hiemit der Refraction für schuldig erkannt, und daher in die gesezliche Strafe von 800 fl. jeder verfällt, und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, ihre persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Altersklasse 1837

Loos-Nr. 11. Franz Lorenz Schlegel v. Höpfingen.

Altersklasse 1838

Loos-Nr. 2. Georg Friedrich Spieß von Buch a. Ahorn,
„ 14. Georg Josef Engelhard v. Steinfurt.
„ 30. Lorenz Boller von Pülfringen,
„ 66. Josef Anton Gerard Balweg von Steinfurt.

Walldürn, den 26. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fieser.

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Gegen Karl Heidel von Gailingen wird andurch erkannt, derselbe sei der Refraction für schuldig zu erklären,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

und nebst Verlust des Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 800 fl. zu verfällen, und dessen persönliche Bestrafung auf Betreten vorzubehalten.

Radolfzell, den 19. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] Dem Dienstknechte Christoph Meßmer zu Lippertsreuthe wurden vom 20. v. M. Mittags bis den 23. Morgens ein Kronenthaler, ein Groschen und ein halb Bazenstück aus seinem unverschlossenen Kasten entwendet.

In derselben Zeit ist dem Dienstknechte Johann Georg Bek zu Lippertsreuthe sein Geld sammt dem Beutel gestohlen worden. Dasselbe bestand in einem Fünffrankenthaler und einem Kreuzer, der Beutel aber ist von weißem Leder, zum Aufziehen eingerichtet und schon ziemlich beschmuzt.

Der Verdacht dieser beiden Entwendungen ruht auf einem gewissen Karl Diether von Dürbheim, K. W. Oberamts Spaichingen, und wir fügen deshalb sein Signalement hier unten mit dem Ersuchen bei, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen:

Er ist beiläufig 50 Jahre alt, mißt ohngefähr 5 Fuß 7 Zoll, hat eine hagere Postur, hellbraune Haare, schwarze Augen, schmale Stirn, eine lange Nase, mittlern Mund, ein spiziges Kinn und einen grauen Bart.

Seine Kleidung bestand in einem dunkelbraunen halbwollenen und halbleinenen Frak, weiß und schwarz gestreiften Sommerhosen und einer seidenen gestreiften Weste.

Auf dem Kopfe trug er eine schon ziemlich abgenüzte, schwarze, manchesterne, mit einem Schilde versehene Kappe.

Ueberlingen, den 5. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Villingen. [Diebstahl.] Dem Bäcker und Bierwirth Georg Zipfel von Klengen wurden am 23. v. Mts. in der Zwischenzeit von Vormittags 10 Uhr bis Abends 5 Uhr durch Aufbruch eines verschlossenen Sekretärs 200 fl. Geld, und zwar etwa 100 fl. in Kronenthalern, ungefähr 21 fl. in Fünffrankenthalern, 21 bis 28 fl. in Guldenstücken, sodann mehrere Halbeguldenstücke, in 24-Kreuzerstücken, Sechsern und Groschen entwendet.

Dieses Geld befand sich in einer gleichfalls hinweggekommenen Kommodschublade von Tannenholz, vorne mit rothem Lack angestrichen und mit einem eben so angestrichenen Handgriff versehen, welche 7 Zoll 5 Linien tief, 2 Zoll 11 Linien hoch und 11 Zoll breit ist.

Dieses wird zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Villingen, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Stockach. [Diebstahl.] Dem Fidel Steinmann von Mühlingen wurden aus seinem Kleiderkasten am Sonntag den 25. d. M. von Abends 8 Uhr bis 11 Uhr zwei Brabanterthaler entwendet.

Diese Entwendung wird hiermit Behufs der Fahndung veröffentlicht.

Stockach, den 27. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Stockach. [Diebstahl.] Dem Josef Elsäßer, Senn bei der grundherrlichen Oekonomieverwaltung in Bodmann, wurden vom 24. auf den 25. d. M. aus einem verschlossenen Kasten ungefähr 20 fl., worunter 4 Kronenthaler und 2 Frankenthaler sich befanden, entwendet. Dieses Geld war in einem gewöhnlichen ledernen Beutel, welcher mit zwei Schlüsseln zu s. g. Marktschlössern versehen ist, aufbewahrt.

Stockach, den 26. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Villingen. [Bekanntmachung.] Im vergangenen Sommer wurde von einem Dienstknechte in Pfaffenweiler im Walde zwischen Herzogenweiler und Vöhrenbach eine Wagenwinde angeblich gefunden.

Dieselbe ist von mittlerer Größe, der Schaft ist noch nicht alt und ist auf der vordern Seite etwas aufgerissen, hat unten 4 Stift und einen ziemlich breiten Ring, oben befinden sich zwei Ringe, welche alt, und der obere in der Mitte etwas höher ist, der Tribel ist gedreht, an der rechten Seite unten am Schaft ist noch Holzrinden zu sehen, und oben bemerkt man einen schwarzen Fleck von einem Hauszeichen, welches aber verklopft worden ist. An der Stange ist oben die Jahrszahl 1779, unter derselben einige Kreuze und Tupfen dazwischen, weiter unten sind drei Kronen, zwei neben einander, die andere oben.

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Villingen, den 1. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(1) Möhringen. [Die Abtretung von Grundstücken in der Gemarkung Geisingen zur Anlegung der Straße von Dürrheim nach Geisingen betr.] Die nach §. 7. des Gesezes vom 28. August 1835, Regierungsbl. Nr. 42, über die Zwangsabtretung

zum öffentlichen Nuzen vorgeschriebene Versammlung der Expropriationscommission wird am

Samstag den 22. d. M., früh 8 Uhr,

zu Geisingen stattfinden, was hiermit nach §. 8. jenes Gesezes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Möhringen, den 1. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

Bretten. [Widerruf.] Die unterm 27. v. M. auf den Soldaten Georg Walzer von Oberaker erlassene Fahndung wird zurückgenommen, da derselbe im Rhein ertrunken und bei Knielingen aufgefunden worden ist.

Bretten, den 3. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

Bonndorf. [Bekanntmachung.] Bei der in Epfenhofen stattgefundenen Bürgermeisterwahl vom 26. d. M. hat sich ergeben, daß keiner der Gewählten die gesezliche Zahl der Stimmen erhalten hat, weswegen diese Wahl als nicht geschehen zu betrachten ist, und demnächst eine neue Wahl angeordnet werden wird.

Bonndorf, den 28. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Storz, Dienstverweser.

Zolldefraudationen.

(1) Konstanz. In der Nacht vom 22. auf den 23. v. M. wollten 3 bis jezt unbekannt gebliebene Individuen die unten verzeichneten Gegenstände in der Nähe der Heroseschen Fabrik dahier einschmuggeln. Auf Hinzukommen der Zollschuzwächter aber ergriffen die Schmuggler mit Zurücklassung der Waaren die Flucht über den Rhein.

Der Eigenthümer dieser verlassenen zollpflichtigen Waare wird nun aufgefordert, innerhalb 14 Tagen seine Ansprüche an eben diese Gegenstände dahier geltend zu machen, andernfalls die Confiscation der Leztern wird ausgesprochen werden.

1)	Zwei Stück ungebleichter carrirter Mouslin, werth	9 fl. 52 kr.
2)	Acht Stück gebleichter dto.	35 fl. 24 kr.
3)	Ein Stück roth und gelb geblümter Mouslin	13 fl. — kr.
4)	Dreizehn Stück Pers von verschiedenen Farben, im Gesammtwerthe von	132 fl. 4 kr.

Konstanz, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 13. v. Mts., Nr. 3327 der Eigenthümer der beim sogenannten Strohhäuschen verlassenen 9½ Pfd. Zucker bisher nicht gemeldet hat, so wird dieser Zucker nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 4. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Stühlingen. [Confiscation.] Da sich der Eigenthümer der unterm 12. v. M. Nr. 1633 ausgeschriebenen 16½ Pfd. Zucker und 19 Pfd. Kaffee bisher nicht gemeldet hat, so wird obige Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 24. April 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Boxberg

(1) zwischen der Juliusspitälischen Rentei Lauda und der Gemeinde Nupprichhausen;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Gerlachsheim und der Gemeinde Hekfeld;

(1) zwischen der fürstl. Löwensteinischen Standesherrschaft zu Wertheim und der Gemeinde Sachsenflur;

im Bezirksamt Schwezingen

(1) zwischen dem Hauptschulfond zu Heidelberg und der Gemeinde Schwezingen;

im Bezirksamt Gerlachsheim

zwischen der großh. Domänenverwaltung Gerlachsheim und den Zehntpflichtigen zu Gerlachsheim auf deren Gemarkung;

zwischen der großh. Domänenverwaltung Gerlachsheim und den Zehntpflichtigen zu Unterwittighausen;

zwischen der großh. Domänenverwaltung Gerlachsheim und den Zehntpflichtigen zu Zimmern;

zwischen der großh. Domänenverwaltung und den Zehntpflichtigen Andreas Schenk von Poppenhausen und Georg Duchs vom Lilacherhof, auf Poppenhauser Gemarkung;

im Bezirksamt Ueberlingen

(2) zwischen der großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Bambergen;

(2) zwischen der Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Aufkirch, Gemarkung Ueberlingen;

im Bezirksamt Weinheim

(3) zwischen der Gemeinde Hochsachsen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Bühl

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Altschweier;

im Bezirksamt Mosbach

(3) zwischen der Grundherrschaft von Waldkirch und der Gemeinde Binau;

im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen der Gemeinde Gailingen und dem Kloster Allerheiligen auf ersterer Gemarkung.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 16. Nov. v. J., Nr. 20,658, die Ablösung des dem Kloster St. Katharinenthal in Schaffhausen auf der Gemarkung Gailingen zustehenden Zehntens Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche auf das festgesezte Ablösungskapital Rechte haben, nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 4. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet unserer Aufforderung vom 4. Juni 1840, Nr. 10,098, auf das dem Joh. Georg Graf in Bettnang in der Gemarkung Moos zustehende Zehntablösungskapital keine Ansprüche erhoben wurden, so werden dieselben nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 4. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Stühlingen. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 27. Oktober 1840, Nr. 5659, ihre Ansprüche auf das Zehntablösungscapital der Pfarrei Schwerzen in der Gemarkung Horrheim nicht angemeldet haben, werden dem angedrohten Präjudiz zufolge damit ausgeschlossen, und es wird nunmehr der Zehntablösungsvertrag für endgültig erklärt.

Stühlingen, den 15. April 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(2) von Riedöschingen, gegen den in Gant erkannten Mathias Kaiser auf Samstag den 19. Juni d. J. früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(1) von Hemmenhofen, gegen den in Gant erkannten Fidel Schiller auf Freitag den 4. Juni, Morgens 8 Uhr;

(1) von Weiler, gegen den in Gant erkannten Georg Brutscher, auf Freitag den 28. Mai, Morgens 8 Uhr;

Neustadt. [Präclusivbescheid.] Es werden hiermit alle diejenigen, welche ihre Forderungen gegen die Gantmasse der Ulrich Fetzerschen Wittwe in Löffingen, in der heutigen Tagfahrt nicht richtig gestellt haben, von derselben ausgeschlossen.

Neustadt, den 6. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Lahr. [Erbvorladung.] Dem Joh. Hosch von Ichenheim, welcher vor längerer Zeit nach Amerika auswanderte, seither aber nichts mehr von sich hören ließ, ist auf das unterm 2. September 1840 erfolgte Ableben seiner Mutter der Jakob Hosch Wittwe von Ichenheim, Eva geb. Wurth, ein Vermögen von 71 fl. 10 kr. zugefallen. Derselbe wird nun aufgefordert, in einer Zeit von

vier Monaten

sich dahier einzufinden, und seine Erbschaft anzutreten, widrigenfalls dieselbe denjenigen ausge-

folgt würde, welchen sie zukäme, wenn Johann Hosch zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 29. April 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Bittmann.

(2) Bonndorf. [Aufforderung.] Nachdem die unehelich geborne Wittwe Agatha Maier von Füezen am 18. Dezember 1838 ohne Hinterlassung diesseits bekannter erbberechtigter Verwandten zu Lausheim mit Rücklassung eines Vermögens von 67 fl. 34 kr. verstorben ist, so werden alle jene, welche an diese Erbschaft gegründete Ansprüche zu machen berechtigt sind, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, als ansonst mit Bezug auf L. R. S. 770. der Staat in dem Besiz und in die Gewähr dieser Erbschaft eingewiesen würde.

Bonndorf, den 28. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Engen. [Aufforderung.] Die Intestaterben des dahier verstorbenen pensionirten großh. Amtsrevisors Josef von Spenner haben die Erbschaft desselben nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und auf Ansuchen der gedachten Intestaterben werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die fragliche Erbsmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen bei dem mit diesem Geschäft beauftragten Theilungskommissär dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Engen, den 16. April 1841.

Großh, bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(2) Salem. [Aufforderung.] Josef Anton Knecht zu Mimmenhausen, welcher schon viele Jahre abwesend ist, ohne daß bisher eine Nachricht von ihm eingelaufen, wird andurch aufgefordert, sich in Jahresfrist bei der diesseitigen Gerichtsstelle zu melden, andern Falls er für verschollen erklärt würde.

Salem, den 11. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Staufen. [Mundtodterklärung.] Friedrich Fökler und seine Ehefrau Maria Anna geb. Gerber von Dottingen werden im ersten Grad für mundtodt erklärt und solches unter Bezug auf L. R. S. 513, mit dem öffentlich bekannt gemacht, daß Sebastian Huttinger von da als Pfleger derselben aufgestellt worden.

Staufen, den 27. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(2) Stockach. [Muntodterklärung. Die Brüder Christoph und Josef Ortlieb von hier werden wegen Geistesschwäche entmündiget, und wurde der hiesige Bürger Michael Ortlieb als ihr Pfleger aufgestellt.

Stockach, den 3. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Ueberlingen. [Mundtodterklärung.] Johann Nepomuk Illmensee von Aufkirch wird wegen Geistesschwäche als entmündigt erklärt und als dessen Vormund der hiesige Herrenmüller Josef Anton Obser bestätigt.

Ueberlingen, den 28. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Grasbeuren. [Unterpfandsbucherneuerung.] Da sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 10. Merz d. J. bisher kein Gläubiger gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Salem, den 27. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

Kauf-Anträge.

(1) Konstanz. [Versteigerung.] Montag, den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden wir auf dem diesseitigen Büreau folgende confiscirte Waaren versteigern:

Zucker	34 Pfd.
Kaffee	10 „
Champagner eine Flasche	3 2/10 Pfd.
Branntwein zwei Flaschen	3 2/10 „
Cigarren	1 1/10 „
Maaßstäbe	10 Stücke
Papiertapeten	1 2/10 Pfd.
Seidenband	1 2/10 „
Baumwollwaaren	57 4/10 „
Halbbaumwollwaaren . . .	4 8/10 „
Wollenwaaren	97 „
Baumwollgarn, gefärbtes .	5/10 „

Konstanz, den 6. Mai 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Oberinspektor. Hptzollamtsverw. Hptzollamtscont.

Schmidt. Eglau. Schmich.

(1) Randegg. [Pferdeversteigerung.] Freitag den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden durch diesseitige Stelle auf der hiesigen Post zwei wegen Contrebande in Beschlag genommene, zum Militärdienst taugliche Pferde, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Randegg, den 9. Mai 1841.

Großh. bad. Hauptzollamt.

Inspektor. Hptzollamtsverw. Hptzollamtskont.
L. Kieffer. Schmidt. Wind.

(2) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Montag den 17. Mai d. J., früh 9 Uhr, werden aus der Verlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Schreiäck, geborne Teute von Schwenningen, der Erbtheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften an den Meistbietenden verkauft werden:

Im untern Oesch

1) 1/2 Jchrt. Ackerfeld unterm Kopf neben Josef Deufel und Johann Danneker 40 fl.
2) 1 Jchrt. Wiesfeld auf dem Rückenacker neben Joh. Schnell und Joh. Sieber 35 fl.
3) 1/2 Jchrt. Stockfeld auf Schneid neben Lehrer Laubenberger und Anton Spießler 15 fl.

Im mittlern Oesch

4) 1/2 Jchrt. auf Polistock neben Xaver Decker und Hasenwirth Ziegler 25 fl.
5) 3/4 Jchrt. Wiesfeld auf der Sandgrube neben Adlerwirth Schmidt und Ignaz Straub 40 fl.
6) 4 1/2 Jchrt. Wiesen auf dem Schönfeld neben Bürgermeister Sieber und Konrad Schnells Wittwe 30 fl.
7) 2 Jchrt. 1 Vrlg. Wiesen hinterm Wald neben Josef Stengele und Johann Löffler 40 fl.
8) 1/2 Jchrt. Ackerfeld im Lupferrain neben Peter Bosch und Daniel Mayer 36 fl.

Im obern Oesch

9) 1/2 Jchrt. auf dem Horn neben dem Gemeindewald und Johann Gradwohl 30 fl.
10) 1 Jchrt. Stockfeld am Haidenbühl neben Andreas Gradwohl und Anna Bosch 50 fl.
11) 1/2 Jchrt. Stockfeld in Häuen neben Simon Eß und Johann Georg Schwarz 25 fl.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem eingeladen, daß sich die Fremden mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und die Kaufsbedingnisse werden am besagten Tage unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung bekannt gemacht werden.

Stetten, am 28. April 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.
von Himberger.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Freitag den 21. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Arlen, die den minderjährigen Kindern des Gregor Harder erblich angefallenen Liegenschaften öffentlich mit Ratificationsvorbehalt versteigert, als:

I. Von der Maria Agatha Harder.

Ackerfeld, Zelg Witzenbohl:

1) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Stegle, zwischen den Miterben 80 fl.
2) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. hinter den Reben, mit Bäumen, neben dem Graben 54 fl.
3) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. in Krummäckern, neben Georg Neidhard und Miterben 40 fl.
4) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. unter dem Durlen, neben Wendelin Harder und Miterben 55 fl.

Zelg Berg.

5) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. im Vosand, neben Josef Neidhard und Miterben 80 fl.
6) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, neben den Miterben 78 fl.
7) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, neben dem Gemeindweg und Miterben 20 fl.
8) 1 Vrlg. unter den Rainen 40 fl.
9) 1 1/2 Vrlg. an 2 1/2 Vrlg. im Wiesholzer Bann, neben Alois Schmid und den Miterben 100 fl.
10) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. beim Käpele, zwischen den Miterben 60 fl.
11) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Sommermösle, zwischen den Miterben 45 fl.
12) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. der Kirchacker genannt, zwischen den Miterben 75 fl.

Zelg Zelgle.

13) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Rangler, neben Georg Neidhard und den Miterben 85 fl.
14) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. am Kabislandweg, neben Josef Neidhard und den Miterben 60 fl.

Wiesen.

15) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. in Thalwiesen, zwischen den Miterben 86 fl.

16) 1 Vrlg. an 2½ Vrlg. im untern Bächle, neben Jakob Neidhard und einem Miterben 30 fl.
17) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. im untern Pflommern, neben Georg Neidhard und Miterben 40 fl.
18) 1 Vrlg. an 7 Vrlg. im Zielerwiesle, zwischen den Miterben 50 fl.
19) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. hinter dem Spizacker, zwischen den Miterben 70 fl.

Reben.

20) ½ Vrlg. an 1 Vrlg. ob des Josef Jägers Neusaz, neben Johann Probst und Miterben 50 fl.

Waldung.

21) Der dritte Theil an 2 Vrlg. im Moos, neben Josef Jäger und Miterben 15 fl.

II. Von der Maria Anna Harder.

Ackerfeld, Zelg Witzenbohl.

1) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Stegle, zwischen den Miterben 80 fl.
2) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. hinter den Reben, neben Bürgermeister Harder und Miterben 48 fl.
3) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. im Brommbühl, neben Georg Neidhard und den Miterben 30 fl.
4) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. im Bächle, zwischen den Miterben 50 fl.

Zelg Berg.

5) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. im Vosand, neben Lorenz Harder und Miterben 80 fl.
6) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, zwischen den Miterben 68 fl.
7) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, zwischen den Miterben 48 fl.
8) 1¼ Vrlg. an 2½ Vrlg. im Wieshölzer Bann, neben Anton Neidhard von Ramsen und Miterben 100 fl.
9) 1 Vrlg. in Reuthetheilen, neben Josef Denzels Wittwe und Michael Probst 55 fl.
10) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. beim Käpele, zwischen den Miterben 60 fl.

Zelg Zelgle.

11) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Sommermösle, Rielasinger Bann, neben Anton Künz und Miterben 45 fl.
12) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. im Zielerwiesle, zwischen den Miterben 50 fl.
13) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. im Zelgle auf die Straße, zwischen den Miterben 80 fl.
14) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Taigler mit einem Baum, neben dem Graben 70 fl.

Wiesen.

15) 1 Vrlg. an 4 Vrlg. in der Thürmenwiese, zwischen den Miterben 80 fl.
16) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im obern Bächle, zwischen den Miterben 45 fl.
17) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. im untern Pflommern, zwischen den Miterben 40 fl.
18) 1 Vrlg. an 7 Vrlg. im Zielerwiesle, zwischen den Miterben 50 fl.
19) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. hinter dem Spizacker, neben Miterben und Graben 70 fl.

Reben.

20) 1 Eggle im Gäßlestückle 22 fl.
21) 1 Eggle im Neusäzle 25 fl.

Waldung.

22) 30 Rthn. in Oberholz 12 fl.

III. Von der Martina Harder.

Ackerfeld, Zelch Witzenbohl.

1) ½ Vrlg. im Pumpernüßle 55 fl.
2) 1 Vrlg. im Staffel auf dem Worblinger Fußweg, neben Georg Ehinger und Miterben 60 fl.
3) 1 Vrlg. Acker an 4 Vrlg. unter den Reben, neben Georg Neidhard alt und Miterben 65 fl.
4) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. im Brohmbühl, neben den Miterben 70 fl.
5) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. unterm Durlen, beiderseits Miterben 55 fl.

Zelg Berg.

6) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, zwischen den Miterben 78 fl.
7) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, zwischen den Miterben 25 fl.
8) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, zwischen den Miterben 50 fl.
9) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. beim Käpele, zwischen den Miterben 60 fl.

Zelg Zelgle.

10) 1 Vrlg. Acker an 2 Vrlg. beim Baumgarten, neben Valentin Graf und Miterben 65 fl.
11) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. der Kienhoker genannt, an den Weg und Miterben 75 fl.
12) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. im Zelgle auf die Straße, neben Georg Neidhard und Miterben 75 fl.
13) 1 Vrlg. im Reutele 60 fl.
14) 1 Vrlg. am Thürnenhag 40 fl.
15) 1 Vrlg. an 4 Vrlg. an der Thürnen-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wiesen, beiderseits neben den Miterben 80 fl.

Wiesen.

16) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im obern Bächle, neben Josef Denzels Wittwe und Miterben 45 fl.

17) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. untern Pflommern, zwischen den Miterben 40 fl.

18) 1 Vrlg. an 7 Vrlg. im Zielerwiesle, zwischen den Miterben 50 fl.

Reben.

19) ½ Vrlg. an 1 Vrlg. ob des Jägers Neusatz, neben Matthä Ehinger und Miterben 50 fl.

Waldung.

20) ⅓ an 2 Vrlg. im Moos, neben dem Gemeindwege 35 fl.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Radolfzell, den 26. April 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In Forderungssachen des Peter Pochard von Konstanz gegen die Max Wieserschen Eheleute zu Horn werden auf richterliche Verfügung vom 6. d. M., Nr. 2724, auf dem Gemeindehaus in Horn Montag den 24. Mai d. J. Vormittag 10 Uhr, öffentlich versteigert:

37 Rthn. Reben in der Reute zu Staad, neben Georg Bruttel beiderseits, taxirt 37 fl.

Hierzu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Radolfzell, den 24. April 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf.] In Sachen der Geschwister Bochler in Konstanz gegen Josef Bruttel von Gaienhofen werden in Folge amtlichen Beschlusses vom 31. v. M. Nr. 7045 am Montag den 24. Mai l. J. Mittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause in Gaienhofen im Wege öffentlicher Versteigerung folgende Liegenschaften dem Verkaufe ausgeboten, als:

1) Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Garten 600 fl.

2) 1 Vrlg. Wies im untern Garten 60 fl.

3) 72 Rthn. Acker im Wollgarten 50 fl.

4) 1½ Vrlg. 14 Rthn. allda 40 fl.

Radolfzell, den 24. April 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Haas.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf. In Sachen des St. Johannser Amtmanns C. Abegg in Schaffhausen gegen Martin Berger von Gundolzen werden zu Folge amtlichen Beschlusses v. 24. März d. J. Nr. 6279 folgende Liegenschaften auf dem Gemeindehaus in Gundolzen öffentlich versteigert, und hiezu Tagfahrt auf Montag den 24. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Die Liegenschaften sind:

2 Vrlg. 49 Rthn. Wies in Frohndwiesen, taxirt 150 fl.

Radolfzell, den 24. April 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Josef Pfaff werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. Mai, 24. Dez. v. J., vom 3. Jan., 3. und 7. Febr. und 2. April d. J., Nr. 7, 912, 20, 717, 79, 2081, 2118 und 5646 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Montag den 17. Mai d. J.

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier, im Vollstreckungsweg öffentlich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Wäldergasse sammt Hofstatt, Hofraithe und circa 30 Rthn. Garten hinter dem Haus neben Johann Wiehl Metzger, und dem Allmendweg. 1600 fl.

2) 1 Jchrt. Acker auf Hundsrücken, neben Mathias Reich und Michael Stiehl 140 fl.

3) 1 Jchrt. Acker in dem Diesen-Wäldle neben Franz Joseph Wiehl und dem Aufstößer 150 fl.

4) 1 Jchrt. Acker, Hinterholz, neben Anton Link und Anton Schaaf 150 fl.

5) 1 Jchrt. Acker auf Butz, neben Anton Schaaf und Joseph Grießhaber 200 fl.

6) 2 Vrlg. Wiesfeld im See, neben Michael Schleicher und der Pfarrwies 200 fl.

7) 2 Vrlg. Acker auf Vogelshain, neben Lukas Boob und Theresia Grießhaber 80 fl.

8) 2 Vrlg. Acker zu Grub, neben Mathias Grießhaber und Benedikt Bausch 60 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisierten Vermögenszeugnissen vor der Steigerung auszuweisen.

Dürrheim, den 26 April 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schleicher.

Vdt. Rathschr. Boob.

Randegg. [Widerruf.] Da sich der hiesige Bierbrauer Martin Fischer mit seinen Gläubigern im Wege der Güte abfinden will, so werden die auf den 7. und 28. d. M. angeordneten Fahrniß- und Liegenschaftsversteigerungen widerrufen.

Randegg, den 6. April 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Brütsch.

(1) Konstanz. [Holzverkauf.] Am Montag den 17. d. versteigert die unterzeichnete Verwaltung aus einigen in den Gemarkungen Stetten und Ittendorf gelegenen Walddistrikten

a) 3¾ Klafter weiches Prügelholz nebst etwas Reisig.
b) 3 zu Bau- und Nutzholz geeignete Fichtenstämme.
c) Ein starker Eichenkloz mit 31′ Länge.
d) Zwei Eichenbaustämme mit 42′ und 53′ Länge.

Die Zusammenkunft ist Vormittags um 9 Uhr im Wirthshause zu Stetten.

Konstanz, den 8. Mai 1841.

Spitalverwaltung.

(2) Bräunlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der unterm 15. und 16. Februar abgehaltenen Steigerung nicht sämmtliche Liegenschaften und namentlich die Gebäulichkeiten der geisteskranken Rosenwirth Helds Wittwe in Bräunlingen verkauft werden konnten, so werden diese Liegenschaften einem nochmaligen öffentlichen Verkaufe ausgesezt, wozu Tagfahrt auf Montag und Dienstag den 17. und 18. kommenden Monats angeordnet wird, und die Steigerungsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verkauf im Rosenwirthshause jeden Tag früh 8 Uhr beginne und mit dem Hausverkauf angefangen werde.

Sollte bei diesem Verkauf wieder kein günstiges Resultat sich herausstellen, so wird man an den gleichen Tagen einen mehrjährigen Bestandsaccord abzuschließen versuchen.

Bräunlingen, den 28. April 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Gramm.

Vdt. Hofacker.

(1) Geisingen. [Zwangsversteigerung. In Folge richterlicher Verfügung vom 29. März, Nr. 2805, werden dem hiesigen Bürger Johann Baptist Bickel, Mohrenwirth, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 27. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, sobald die Schazung oder darüber geboten wird.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Oberstadt, an der Hauptgasse, mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, worauf die Realwirthschaft zum Mohren ruht, einerseits Xaver Stoffler, anderseits Wendelin Brunner. Brandversicherungsanschlag 1750 fl. Haus Nr. 200. Gerichtlich taxirt — 1800 fl.
2) Nr. 200½ ein neu erbauter Stall hinter dem Wohnhause, einerseits Xaver Stoffler, anderseits Wendelin Brunner. Brandversicherungsanschlag 400 fl. Gerichtlich taxirt — 400 fl.
3) Urb.-Nr. 2336. 3 Vrlg. 13 Rthn. Stockacker in der Rothlauben, einerseits Xaver Degen, anderseits Mathias Hall, taxirt — 40 fl.
4) Urb.-Nr. 1620. 3 Vrlg. 10 Rthn. Acker gegen den Baldinger Espen, einerseits Johann Ley, anderseits Straße. Zins der Standesherrschaft, Fürstenberger Maaß 1 Ime Veesen und 1 Ime Haber, taxirt — 50 fl.
5) Urb.-Nr. 517½. 1 Vrlg. 47½ Rthn. Acker beim Spital, einerseits Anton Kienzles Wittwe, anderseits Johann Heinemann — 115 fl.
6) Urb.-Nr. 1543. 1 Vrlg. 28 Rthn. Acker am Baldinger Weg, einerseits Jos. Wiehl, anderseits Vinzenz Bickel. Zins der Standesherrschaft f. fürstenberger Maaß, 1 Ime Veesen und 1 Ime Haber — 40 fl.
7) Urb.-Nr. 1478. 1 Jchrt. 4 Rthn. Acker hinter den aufgehenden Breiten, einerseits Christoph Bühler, anderseits Georg Mezger. Zins der Standesherrschaft f. fürstenberger Maaß 1 Viertel Veesen, 1 Viertel Haber — 110 fl.
8) Urb.-Nr. 462. 3 Vrlg. 7 Rthn. Acker unter Warmensteig, einerseits Johann Heinemann, anderseits Konrad Rohrer — 130 fl.

Summa 2685 fl.

Geisingen, den 8. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf.

(3) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Nachdem die unten beschriebenen Gebäulichkeiten aus der Gantmasse des Karl Seidler, Büchsenmacher dahier, am 26. April d. J. um den Schazungspreis nicht verkauft werden konnten, so werden solche

Samstag den 15. Mai,

früh 9 Uhr, auf diesseitigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesezt, nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Unterstadt, an der Straße nach Schafhausen, neben Philipp Straub und Xaver Dürhammers Wittwe, taxirt 1200 fl.
2) Eine Scheuer in der obern Schindelgasse nebst der Hälfte Stallung in dem Hause des Thomas Narr, alles aneinander gelegen, neben Thomas Narr und dem Allmendgäßle, zunächst hinter dem oben beschriebenen Wohnhause 250 fl.

unter der Bedingung, daß der endgültige Zuschlag auch dann ertheilt werde, wenn das Taxatum nicht geboten werden sollte.

Engen, den 1. Mai 1841.

Der Bürgermeister.
Lueger.

(3) Pfullendorf. [Wohnhaus- und Ziegeleigebäude-Verkauf.] Der Unterzeichnete sieht sich durch Familienverhältnisse veranlaßt, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort Pfullendorf zu verlassen und ist daher gesonnen, sein dasiges eigenthümliches Anwesen aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht:

1) Aus dem nahe bei der Stadt, an der Straße nach Ueberlingen liegenden, vor etwa 20 Jahren ganz neu erbauten Wohn- und Oekonomiegebäude, zwei Stock hoch, in jedem Stocke 1 Wohn- und Nebenzimmer, 2 Kammern, 1 Küche, durchaus hell und geräumig; unten ist Scheuer und Stallung für circa 20 Stück Vieh, nebst einer Wagenremise, geeignetem Hofraum, und im Erdgeschoß ein guter trockner Keller. Daran stößt circa ein Morgen Gartenland.
2) Aus dem nur wenige Schritte davon entfernten, großartig eingerichteten Ziegeleigebäude, geräumig für 20,000 Plattenbretter; der Brennofen faßt circa 18,000 Stück Ziegelwaaren und 300 Scheffel Kalk. Für den Ziegler und seine Familie ist eine hinlänglich große Wohnung nebst Raum zur Holzaufbewahrung vorhanden.

Noch ist zu bemerken, daß diese zweite Realität auf 3 Jahre verpachtet ist; der jährliche Pachtschilling 425 fl. beträgt und der gegenwärtige Pacht auf Martini 1843 aufhört.

Mit Vermögens- und guten Leumundszeugnissen versehene Kaufsliebhaber wollen sich Behufs der Einsicht der Gebäulichkeiten und der Kaufsbedingnisse gefälligst an den Eigenthümer wenden, welcher sowohl beide Realitäten zusammen, als jede einzeln und nach Belieben auf mehrjährige Zieler abzugeben geneigt ist.

Pfullendorf, den 15. April 1841.

Hermann Teufel.

(3) Hausen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 21. März l. J., Nr. 2360, wird die dem Schmied Josef Mayer dahier zugehörige zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Wagenschopf und Schmiede, alles unter einem Dache, bezeichnet mit Nr. 3, liegend an der Landstraße nach Engen, stoßend auf sich selbst und den Allmend, gewerthet auf 1800 fl., — am 27. Mai d. J., Mittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Wege der Vollstreckung versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Beisaze eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst ist, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Hausen im Kirchthale, den 22. April 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Münzer.
Vdt. Baumann.

(2) Konstanz. [Obstbranntwein- und Weinhefeverkauf.] Am Freitag den 21. d. werden auf dem Dienstzimmer der unterzeichneten Verwaltung Vormittags um 10 Uhr circa 3 Ohm Obstbranntwein und zugleich auch circa 25 Ohm Weinhefe öffentlich versteigert; wozu die allenfallsigen Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Konstanz, den 6. Mai 1841.

Spitalverwaltung.

(1) Pfullendorf. [Weinverkauf.] Montag den 24. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Pfullendorfischen Spitalkeller zu Markdorf 3 Fuder 3 Ohm Wein vom Jahre 1840 gegen gleich Baarzahlung öffentlich verkauft, wozu die Steigerungsliebhaber dahin nach Markdorf eingeladen werden.

Pfullendorf, den 7. Mai 1841.

Spitalverwaltung.
Reiser.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg